

ERASMUS - Semester

CEU San Pablo

Campus Montepríncipe Madrid

Wintersemester 2016/17



CEU
*Universidad
San Pablo*

Die Universität

Die CEU San Pablo ist eine private, katholische Universität, die 1993 gegründet wurde. Mit den beiden Campussen in Moncloa und Montepríncipe zählt sie zu den renomiertesten Universitäten Spaniens. Mein Campus war in Montepríncipe, da ich Fächer des Architekturstudiengangs belegte. In München studiere ich Industriedesign. Aus diesem Grund konnte ich leider nur Fächer aus dem ersten Semester belegen, da ich nicht die selben Skills habe und nicht die selben Softwares benutze. Außerdem kann ich mir für dieses Semester keine ECTS-Punkte anrechnen lassen, da die Kurse entweder nicht ähnlich genug sind, oder ich einen ähnlichen Kurs schon in Deutschland gemacht habe. Trotzdem war es interessant einen Einblick in einen anderen jedoch verwandten Studiengang Einblicke zu bekommen.

Montepríncipe liegt im Westen Madrids ein wenig außerhalb der Stadt, was die Anreise zur Universität zu einer etwas längeren Angelegenheit macht. Von der Haustüre bis zur Universität waren es normalerweise 45 - 60 Minuten mit einmal Umsteigen. Verpasste man jedoch den Anschlusszug, konnte es gut und gerne auch mehr als 1 Stunde werden, da dieser kein Zug des Metronetz Madrid ist, sondern ein spezieller Zug („Metro Legiero“).

Das Bewerbungsverfahren war lange, jedoch recht einfach. Man musste nur die geforderten Unterlagen ausfüllen und diese rechtzeitig im International Office abgeben. Die Bewerbung an der CEU San Pablo war online und auch kein Problem. Auch das Ändern der Kurse nach den ersten paar Tagen an der CEU war ohne größere Probleme möglich. Unsere Sekretärin, Frau Ibarra, war eine sehr nette und hilfsbereite Anlaufstelle für uns Studenten. Alles in allem ist die Universität recht strukturiert und gut organisiert. Auch die Professorinnen und Professoren sind sehr professionel und kompetent. Das Gebäude ist sehr modern und auch sehr sauber, das gleiche gilt für die große und vielseitige Küche der Kafeteria.



Madrid

Unterkunft

Gelebt habe ich in einem Zimmer einer 11er - WG ziemlich Zentral in Madrid, in der Nähe des Plaza Cal-lao. Durch die Organisation Help Madrid bin ich ziemlich einfach an dieses Zimmer gekommen. Man geht auf die Seite, sucht nach dem passenden Zeitraum, kann die gewünschte Region angeben und bekommt dann ziemlich viel Auswahl an verfügbaren Zimmern, die auch preislich in Ordnung sind. Man darf hier jedoch nicht das spektakulärste erwarten, wenn man nicht viel geld ausgeben möchte.

Mein Zimmer war 13qm groß und kostete 390€ pro Monat plus Nebenkosten (ca. 410€ insgesamt), hatte ein relativ großes Bett, einen Schrank und einen kleinen Schreibtisch mit Stuhl - das nötigste also. Was jedoch ein bisschen ärgerlich war, war die Angabe über mein Fenster.

Auf der Website gibt es wie bei vielen Websites Schlagwörter, die entweder angekruetzt sind oder nicht - dementsprechend vorhanden im Zimmer oder nicht. Mein Zimmer war mit einem Fenster ausgeschrie-ben, jedoch war es mehr eine kleines Guckloch, das nicht zur frischen Luft, sondern zum Hausflur ging. Das war das einzig richtig ärgerliche.

Insgesamt war die Wohnung in Ordnung. Die Küche war gleichzeitig das Esszimmer, sowie der Gemein-schaftsraum, was ganz schön war, denn man konnte zusammen Kochen, Fernsehen und Spieleabende machen. Einmal wöchentlich kam die Putzfrau, die den Boden und die Toiletten sauber machte. Die dafür vorgesehenen Produkte mussten jedoch wir je nach Bedarf einkaufen.

Gab es mal Probleme mit dem Abfluss, den Toiletten, dem W-Lan oder Sonstigem konnte man jeder Zeit bei Help Madrid anrufen oder eine Mail schreiben und es wurde fast immer relativ schnell erledigt.

Freizeit

Madrid ist eine super Stadt um einfach nach draußen zu gehen und zu entdecken. Vom Zentrum aus ist alles super einfach zu Fuß zu erreichen. Alte Gebäude, Dachterrassen, Parkanlagen, Märkte und Shopping-gelegenheiten gibt es genügend. An einem schönen Tag gingen wir gerne einfach raus, suchten uns einen schönen Park und verbrachten dort gemütliche Stunden. El Retiro gehörte zu unseren Lieblingszielen, wenn man zum Beispiel auch Besuch hatte, weil es einfach ein schöner und riesiger Park mitten in der Stadt ist, von dem aus man noch andere Sehenswürdigkeiten sehen kann. Außerdem kann man an dem künstlich angelegten See ein Boot mieten und ein bisschen herumpaddeln.



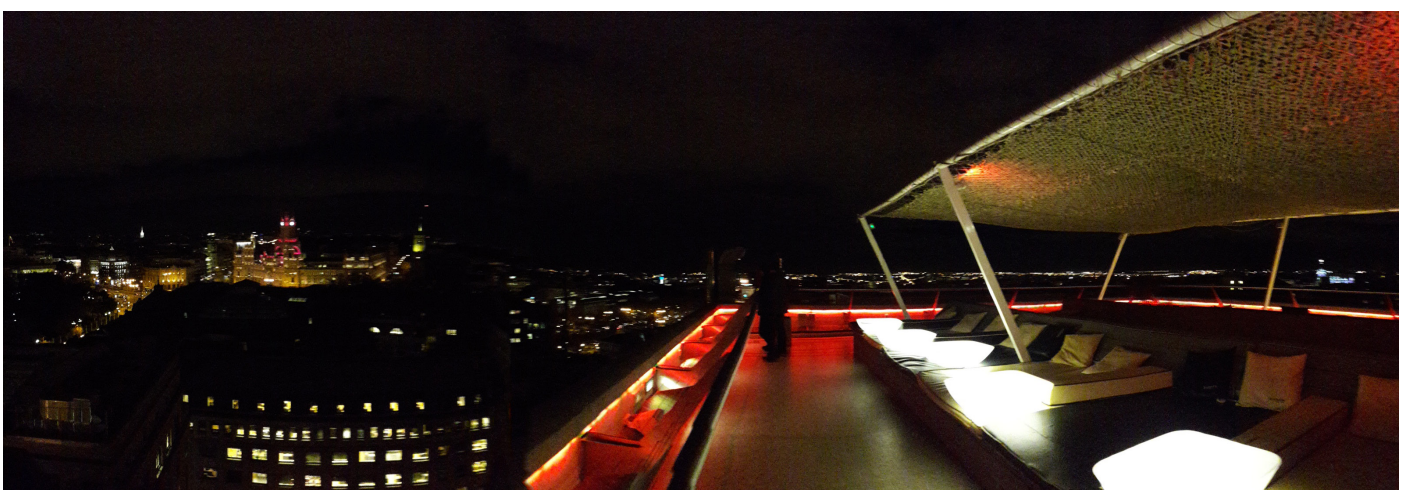
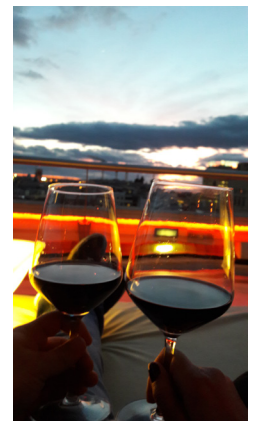
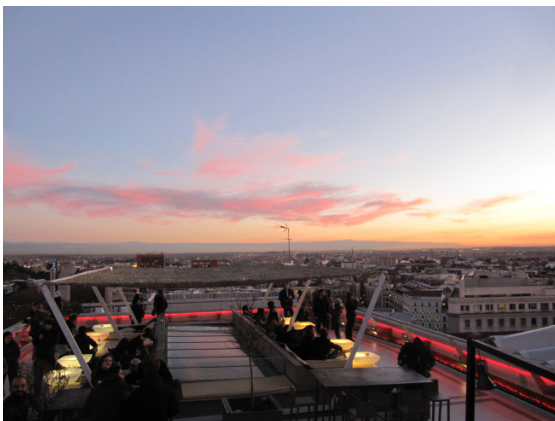
Parque del Retiro

Der größte und vielseitigste Park ist der Casa de Campo. Der Park nimmt eine Fläche in Anspruch, die fast so groß ist, wie die Innenstadt Madrid selbst. Im Park gibt es viele Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel einen Freizeitpark, ein Aquarium, viele Fahrradwege und ebenfalls einen großen See mit kleinen Restaurants und Caffees darum.



Aber nicht nur die riesigen Parkanlagen sollte man unbedingt gesehen haben, auch sind die zahlreichen Museen Madrids wirklich sehenswert. Dazu gehören zum Beispiel das Museo del Prado oder das Museo Reina Sofia, in denen Kunstwerke von Picasso, Dalí,hängen.

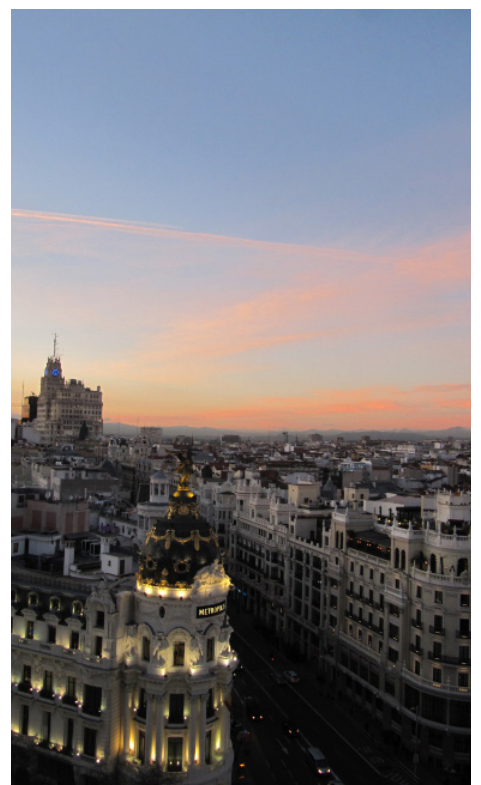
Einer meiner persönlichen Lieblingsorte ist die Dachterasse des Circulo de los bellos Artes. Von dort aus hat man einen fast 360 Grad Blick über ganz Madrid. Außerdem kann man dort super den Sonnenuntergang genießen, indem man sich eine der zahlreichen Sitz- und Liegegelegenheiten schnappt und auch das ein oder andere Getränk von der Bar bestellt.



Madrid



Madrid



Reisen & Kurztrips



Toledo



Sevilla



Granada





Porto

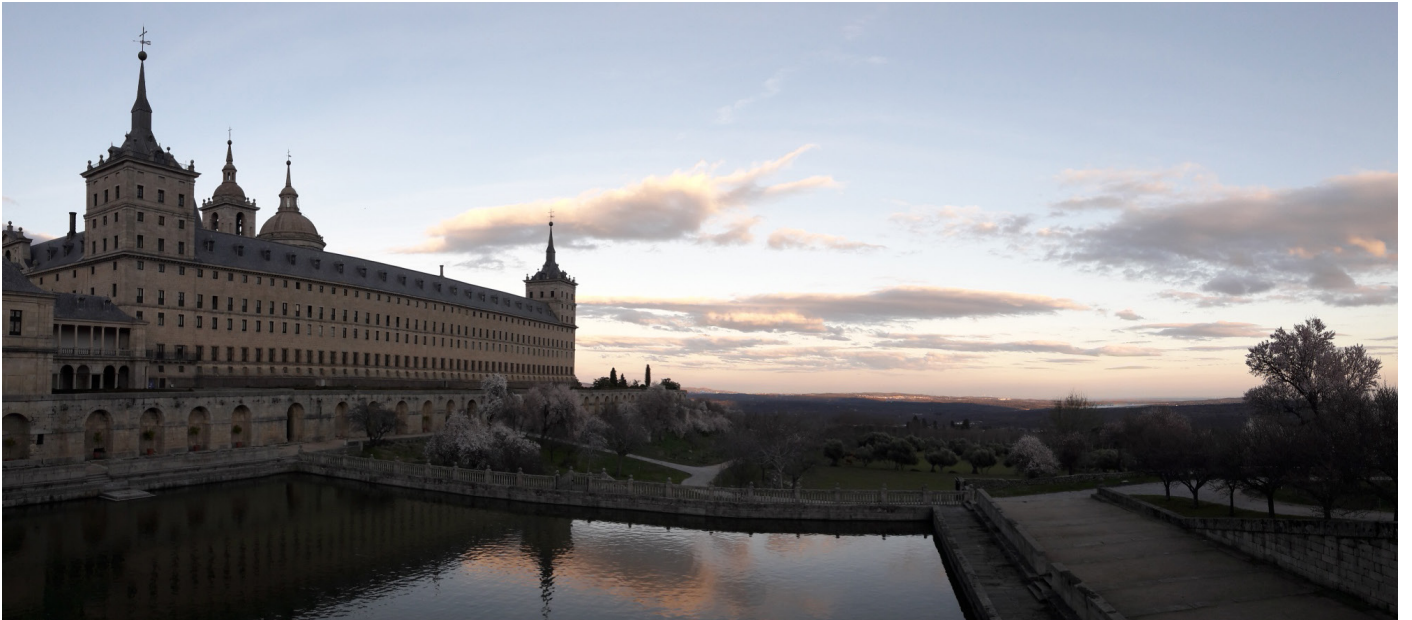


Lissabon



Manzanares





El Escorial



Aranjuez



Fazit

Studium

Wie schon zu Beginn erwähnt, habe ich in Madrid Architektur studiert, anstatt Industrie Design. Deshalb habe ich für mich und meine Ausbildung in München leider keine Fortschritte verzeichnen können.

Die CEU San Pablo bietet auch Interior Design an, man könnte in Zukunft ausprobieren, ob dieser Studiengang nicht eher Industrie Design näher kommt.

Dennoch konnte ich viele Eindrücke gewinnen und gute Einblicke in das Architektur-Studium bekommen. Ich habe an der CEU San Pablo viel gelernt und die Professoren waren sehr kompetent, auch wenn es manchmal Missverständnisse wegen der Sprache gab. Ich war Anfänger in Spanisch und das Englisch der Spanier war nicht immer das beste.

Sprache

Wie schon gesagt, ich war Spanisch-Anfänger. Ich hatte zwar Spanisch in der Schule und auch einen Kurs an der Uni (Spanisch A2), dennoch war es am Anfang schwierig immer alles zu verstehen. Unsere Uni hat für Erasmus-Studenten Spanischkurse in allen Schwierigkeitsstufen angeboten, was ich sehr gut finde.

Diesen habe ich auch belegt und nach kurzer Zeit konnte ich mich im Alltag ohne Probleme zurecht finden ohne groß darüber nachzudenken was ich sagen soll. Gegen Ende hat man sich auch gerne mit Spaniern und Spanierinnen unterhalten, die man beim Ausgehen getroffen hat. Man sieht, die Lernkurve ist steil, wenn man jeden Tag ein bisschen Spanisch spricht.

Zu den Spanischkenntnissen habe ich mein Englisch enorm verbessert. In der WG habe ich mit 10 anderen internationalen Studenten gewohnt, darunter Leute aus Belgien, Frankreich, England, Australien, Schottland und Deutschland. Daher war die bevorzugte Sprache Englisch und dank der Muttersprachler lernte man die ein oder andere Vokabel oder Redensart.

Allgemein

Abschließen kann ich sagen, dass mir das Erasmus-Semester wahrscheinlich für immer in Erinnerung bleiben wird. Es war eine Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann. Ich habe viel gelernt, viele Orte besucht, viele regionale Kulturen Spaniens kennengelernt und auch viele internationale Bekantschaften und Freundschaften geschlossen. Innerhalb meines Erasmus-Semester habe ich beispielsweise schon zwei Mitbewohner meiner alten Wohnung in Tschechien und in Belgien besucht - diese werden mich auch gegenbesuchen.

Danke

Am Ende möchte ich der Hochschule München und vorallem unserem Auslandsbeauftragten Prof. Matthias Edler-Golla danken, die uns dieses Semester und die dazu gehörigen Erfahrungen erst ermöglicht haben!